

LAUFFENER BOTE

33. Woche

14.08.2014

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Festliche Trompetengala

Klassik-
trompeter
Bernhard
Kratzer und
Organist
Paul Theis
um 20 Uhr
in der
Regiswindis-
kirche

Karten im
Bürgerbüro
und an der
Abendkasse
ab 19.15 Uhr



Aktuelles

■ Lauffen a. N. baut, renoviert und saniert – Ferien werden in der Bauverwaltung emsig genutzt (Seite 4)



■ Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 9. Juli (Seite 9/13)

Kultur

■ Märchen von Zwergen am Dienstag, 19. August, um 20 Uhr, im Burgturm (Seite 6)

■ Diotima Open Air am 16. August am Neckarspielplatz und am Festplatz Neckaruferweg von 12 bis 24 Uhr (Seite 5)



Amtliches

■ Fundsachen aus der Stadt- und Sporthalle können im Bürgerbüro abgeholt werden (Seite 14)

■ Biotonne wird wieder 14-täglich geleert; nächste Leerung am 26.08.2014 (Seite 14)

■ Ergebnis der Vorprüfung zur Feststellung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Seite 13)

**Wein auf
der Insel**
vom 6. bis
8. September
(Näheres S. 3)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N.	Tel. 106-0	Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.	
	Telefax: 07133/106-19	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)	
	Internet-Adresse http://www.Lauffen.de		
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de	Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10	Postfiliale (Postagentur)	
Bürgerbüro Lauffen a. N.		Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Do., 9 bis 13 Uhr; 14 bis 18.30 Uhr, Fr., 9 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13 Uhr	
Sprechstunden Bürgerbüro		Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. – Fr., 8 bis 13 Uhr, 14.30 bis 18.15 Uhr; Sa., 8 bis 13 Uhr	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 18.00 Uhr		
Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr		
Sprechstunden übrige Ämter:		Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle	
Montag bis Freitag jeweils	8.00 bis 12.00 Uhr	IAV-Stelle für ältere, hilfsbedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige	
außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung		Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger	Tel. 9858-25
Bürgerreferentin	Tel. 106-16	Beschützende Werkstätte – Eingliederungshilfe	
Bauhof	Tel. 21498	Kontaktperson: Oliver Beduhn	Tel. 2023970
Stadtgärtnerei	Tel. 21594	Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim	
Städt. Kläranlage	Tel. 5160	Pflegedienstleitung: Schwester Brigitta	Tel. 9858-24
Freibad „Ulrichsheide“	Tel. 4331	Nachbarschaftshilfe: Schwester Brigitte Essen auf Rädern	Tel. 9858-26
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27	Tel. 9018283	Wochenenddienst	
Stadthalle/Sporthalle	Tel. 12911 oder 0172/5926004	16./17.08.2014: Schwestern Manuela, Bettina, Irina M., Petra, Moni, Astrid	
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch)	Tel. 200065	Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18	Tel. 9858-24
		Hospizdienst Frau Lore Fahrbach	Tel. 14863
Kindertagesstätten/Kindergärten		Krankenpflege	
Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32	Tel. 5650	Arbeiter-Samariter-Bund, Bahnhofstr. 39, Lauffen	Tel. 9530-0
Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1	Tel. 14796	Häusliche Krankenpflege	Tel. 9530-11
Kindergarten, Charlottenstraße 95	Tel. 16676	Mobiler Sozialer Dienst	Tel. 9530-11
Kindergarten Karlstraße 70	Tel. 21407	Essen auf Rädern	Tel. 9530-15
Kindergarten Brombeerweg 7	Tel. 963831	d'hoim Pflegeservice	Tel. 07135/939922
Kindergarten Neckarstraße 68	Tel. 2039283	Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3	
Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstraße 10	Tel. 5749	Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg	Tel. 991-0, Fax 991-499
Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstraße 7	Tel. 5769	Freundeskreis Suchthilfe	Tel. 21729
Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1	Tel. 6356	Ärztlicher Notdienst	
Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstraße 7	Tel. 204210/11	Montag – Freitag: 19 bis 7 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16,	
Schulen		Samstag, Sonn- und Feiertag:	
Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1	Tel. 5137	8 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstr 11,	
Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule	Tel. 963125	20 bis 8 Uhr: Notfallpraxis Talheim	
Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87	Tel. 4829	Zentrale Rufnummer:	07133/900790
Hort- u. Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule	Tel. 962340	Kinderärztlicher Notfalldienst	
Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87	Tel. 7673	an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;	
Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15	Tel. 7901	für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.	
Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37	Tel. 6868	Zahnärztlicher Notfalldienst	
Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17	Tel. 7207	Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen	
Schulsozialarbeit für Werkrealschule	Tel. 0172/9051797	erfahren Sie unter	Tel. 0711/7877712
Schulsozialarbeit für Real-/Erich-Kästner-Schule	Tel. 0173/9108042	Bereitschaftsdienst der Augenärzte	
Schulsozialarbeit für Herzog-Ulrich-Schule	Tel. 0173/8509852	kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.	
Schulsozialarbeit für Gymnasium/Hölderlin-Grundschule	Tel. 2024884	Unfallrettungsdienst und Krankentransporte	
Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91	Tel. 98030	Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)	Tel. 112
Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25	Tel. 4894	Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl)	Tel. 19222
Volkshochschule, Rathaus EG	Fax 5664	Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!	
Anmeldung auch im Bürgerbüro	Tel. 106-51	Hebammen	
Museum der Stadt Lauffen a. N.	Fax 9014347	Caroline Eisele, Tel. 9294757, Katrin Geltz, Tel. 0162/4453255	
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils	Tel. 12222	Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere	
14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung		16./17.08.2014	
Polizeirevier Lauffen a. N.	Tel. 20 90 oder 110	TÄ Brandenburg, Heilbronn	Tel. 07131/200276
Feuerwehr Notruf	Tel. 112	TÄ Peter, Sülzbach	Tel. 07134/510635
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N.	Tel. 21293	Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr	
Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss	Tel. 07131/562562	16.08.: Mozart-Apo., Lauffener Str. 12, Nordheim	Tel. 07133/7110
Stromstörungen	Tel. 07131/562588	17.08.: Hirsch-Apo., König-Wilhelm-Str. 37, Ilsfeld	Tel. 07062/62031
	Tel. 07131/610-0		
Notariate			
Notariat I	Tel. 2029610		
Notariat II	Tel. 2029621		
Häckselplatz (Sommeröffnungszeiten)			
Fr. von 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr			
Recyclinghof (Sommeröffnungszeiten)			
Do. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr			
Mülldeponie Stetten	Tel. 07138/6676		
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr			
Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.			



Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a. N.
 Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49 – 55, 74336 Brackenheim,
 Telefon (07135) 104-200, Fax 104-160.

Wein auf der Insel: 6. bis 8. September



Am Samstag, 6. September 2014, ist es so weit: im Lauffener Burghof findet wieder „Wein auf der Insel“ statt. Die einzigartige Kulisse lädt die Besucher zu einer herrlichen Open-Air-Weinverkostung ein.

Am Samstag und Montag kann ab 17 Uhr geplauscht, getanzt, getrunken und geschlemmt werden. Am Sonntag beginnt die Veranstaltung bereits um 11 Uhr.

Insgesamt vier Gastronomen-Teams werden für das leibliche Wohl der Besucher sorgen, während Sie bei der Weinprobe auf der Insel beinahe das komplette Sortiment der Lauffener Weine kennenlernen können. Mit von der Partie sind die Lauffener Weingärtner eG, die Lauffener Jungwinzer „Vinitiative“ sowie die Weingüter Eberbach-Schäfer, Hirschmüller, Schaaf, Schiefer, Wörthmann. Alkoholfreie Getränke werden von der Familie Schmäzle angeboten. Die Gastronomen-Teams, bestehend aus dem Restaurant Bürgerstube, dem China-Restaurant Hong-Kong, Partyservice Schaaf und Fisch Seybold, bieten durch ihr abwechslungsreiches Speiseangebot jedem die Möglichkeit, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Im Garten serviert das Inselcafé des Partyservices Schaaf heiße Getränke mit den dazugehörigen Caféspezialitäten.

Die angebotenen Weine- und Speisespezialitäten werden in der kommenden Woche vorgestellt.



Am Samstag sorgt das Acoustic Swing-Trio mit einem Mix aus mehreren Musikbereichen für einen stimmungsvollen Abend.

Am Samstag wird das Inselgelände ab 18 Uhr mit den Klängen des Acoustic Swing Trios beschallt. Egal ob Swing, Dixiland oder Rock- und Popoldies – die Musiker fühlen sich in mehreren Musikbereichen zu Hause. So vielseitig die Interpreten und ihr Programm, so unterschiedlich sind die Anlässe zu denen das Acoustic Swing Trio engagiert wird. Der variable Einsatz verschiedener Instrumente macht dies möglich. Alle drei sind gestandene Musikprofis und seit vielen Jahren auch in verschiedenen anderen Formationen im Raum Stuttgart-Heilbronn tätig. Also freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Abend.



Das Duo Magic acoustic Guitars sorgt am Sonntag mit einem Mix aus Swing, Flamenco, Pop, Jazz, Blues und Latin für die musikalische Umräumung.

Tags darauf werden die zwei Musiker von Magic acoustic Guitars die Veranstaltung ebenfalls ab 18 Uhr musikalisch begleiten. Hört man der jedes Genre durchdringenden Musik der beiden zu, fragt man sich sofort, was man an diesen Gitarristen mehr schätzen soll: der Einsatz ihrer instrumentalen Gitarrenkunst oder ihre Fähigkeit, den Inhalt eines jeden Stücks zu „erzählen“, also das, was hinter den Noten steckt, hörbar zu machen. Ihre Titel sind feurige, hoch virtuose flamenco-, latin- und klassikinspierte Eigenkompositionen gemischt mit Coverversionen von Sting und The Eagles. Lauschen Sie am Sonntagabend der Musik von Magic acoustic Guitars und machen Sie eine Tour durch die musikalischen Felder am Rande des Mainstreams.

LECKER
BISSEN
LAUFFEN
NECKAR

Wein auf der Insel

Genießen Sie Lauffener Weine und Feinkost – präsentiert im stilvollen Ambiente des Lauffener Rathaushofes.

Wir freuen uns auf Sie:
Sa (6. Sept.) ab 17 Uhr • So (7. Sept.) ab 11 Uhr •
Mo (8. Sept.) ab 17 Uhr

6. bis 8. Sept.

Rathausburg Lauffen a.N.



Am Inselmontag wird der Akustikgitarist Mike Janipka allein durch seine Stimme und dem virtuoson Spiel seines Instruments das Publikum fesseln. Begleitet wird er von dem Pianisten Jürgen Fächle von der Formation „Groove Connection“. Die zwei Musiker interpretieren in persönlichem Stil Hits und Klassiker aus Pop und Rock'n'Roll. Dabei werden sie mit Sicherheit die ein oder andere musikalische Überraschung präsentieren. Ein harmonischer und unvergesslicher Abend ist garantiert.

„Wein auf der Insel“ ist und bleibt ein Geheimtipp unter den Weinfesten das Bestnoten im Rahmen der Zertifizierung zum empfohlenen Württemberg Weinfest einheimste. Auch in diesem Jahr freuen wir uns darauf, altbekannte Gesichter und neue Besucher aus der Region und der Ferne willkommen zu heißen.

Mit seinen gefühlvoll gewählten und gespielten Titel lautet Mike Janipka, am Piano begleitet von Jürgen Fächle, am Inselmontag einen gemütlichen Abend ein.

Lauffen a. N. baut, renoviert und saniert

Baustelle Hölderlin-Sporthalle: Abriss der alten Halle und Neubau einer Dreifeld-Sporthalle mit Betreuungszentrum

Es wird angestrebt, dass die mit Lärm- und Staubbelastung einhergehenden Abrissarbeiten bis zum Schulbeginn so weit fortgeschritten sind, dass der Schulhof während den Pausen wieder benutzt wird und der Termin zum Baustart gehalten werden kann. Vor den Sommerferien konnten wegen des Einsatzes von schwerem Gerät und der Beseitigung belastender Stoffe keine Arbeiten im Außenbereich der Halle stattfinden.



Generalsanierung der Hölderlin-Realschule

Sowohl die Dacharbeiten, wie auch der Austausch der Fensterfassaden an der Hölderlin-Realschule sind nun beendet. Über die Ferien werden Heizungsinstallations- und Elektroinstallationsarbeiten in den Klassenzimmern und Fluren durchgeführt, so dass bis Ferienende der erste Abschnitt der Generalsanierung abgeschlossen ist.



Baustelle Kiesstraße

Die baufällige historische Schreinerwerkstatt in der Kiesstraße wurde in den letzten Wochen und Monaten am Dach, den Fenstern und der Fassade generalsaniert. Dies ist ein weiterer Punkt zur Aufwertung des Kiesplatzes und des Stadtbilds.



In mehreren Varianten wurde untersucht, wie eine seit langem im Bereich des Kiesplatzes erforderliche öffentliche WC-Anlage in das Gebäude integriert werden kann, damit eine temporäre, bei Hochwasserereignissen anzubauende mobile WC-Anlage entbehrlich wird.

Nun ist eine Toilettenanlage mit einem behindertengerechten WC eingebaut worden. ■



Noch freie Plätze im Ferienprogramm:



LAUFFEN A. N. 2014

Bei folgenden Angeboten sind noch einzelne Nachrückplätze für Kurzentschlossene frei:

Freitag, 15.8.

Wo ist Paula, unsere Kirchenmaus?

Ein Tag bei der DLRG

Sportabzeichen

Samstag, 16.8.

Luftgewehr Pokalschießen

Spiele mit Ball, Hand und Fuß

Montag, 18.8.

Spiel und Spaß in der Kneippanlage

Bokwa

Starmoves – 100 \$ Hip Hop!!!!

Dienstag, 19.08.

Tanz und Entspannen von 6 – 7 Jahren

Tanz und Entspannen von 8 – 10 Jahren

Mittwoch, 20.08.

Was lebt im Fluss?

Donnerstag, 21.08.

Schnupperkurs Judo

Freitag, 22.08.

Ju-Jitsu-Schnupperkurs

Ringern und Raufen

Filmnacht – Film, Popcorn und mehr

Wer Näheres wissen oder sich nach-

melden möchte, schaut einfach ins

grüne Programmheft bzw. meldet sich

bei Frau Faaß im Rathaus vormittags,

von 8 – 13 Uhr unter der Tel.

07133/106-18 an. ■

Buchübergabe der neuen Gelben Seiten im Rathaus Lauffen a. N.

Letzte Woche wurden die neuen Gelben Seiten regional für Heilbronn/Neckar und Umgebung vorgestellt.

Im Rathaus von Lauffen am Neckar nahm Axel Jäger, als Bürgermeisterstellvertreter ein personalisiertes Exemplar der aktuellen Ausgabe von Wolfgang Renner, Verkaufsleiter bei wtv Württemberger Medien GmbH & Co. KG, entgegen.

Erstmals ist in den Gelben Seiten regional Heilbronn/Neckar und Umgebung ein Stadtporträt der Hölderlinstadt Lauffen am Neckar enthalten. Die Gelbe Seiten bringen gewerbliche Anbieter und Nutzer aus der Region zusammen. Ergänzt durch redaktionelle Zusatzinformationen profitieren Haushalte ebenso wie die lokale Wirtschaft.

Das Örtliche bereichert die aktuellen Einträge auf mehreren Seiten mit Informationen über Ärzte, Gesundheit und Wellness sowie mit Sonderseiten zu den Themen rund ums Auto, Handwerk, Immobilien, Pflegedienste und -heime, Rechtsanwälte und Steuerberater.

Durch die Erweiterung der Anzeigen mit QR-Codes bieten die Bücher eine sehr gute Verbindung zur Nutzung mit Smartphones.

Das gedruckte Verzeichnis ermöglicht dadurch zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten und wird zu einem Impulsgeber für die mobilen Anwendungen.

Die Bücher sind aus umweltfreundlichen Materialien hergestellt.

So kann die Vorjahresausgabe ganz einfach im Papiercontainer entsorgt werden.



Die handlichen Verzeichnisse, die in den nächsten Wochen an die Haushalte und Gewerbetreibenden im Erscheinungsbereich verteilt werden, erstellt die wtv Württemberger GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom Medien GmbH. ■

Verkaufsleiter Wolfgang Renner und der stellvertretende Bürgermeister Axel Jäger bei der Buchübergabe.

DIOTIMA Open Air

Lauffen wird um eine Attraktion reicher:

Am 16. August von 12 – 24 Uhr findet am Neckarufer zum ersten Mal das DIOTIMA Open Air statt – benannt nach dem Kosenamen der Geliebten von Friedrich Hölderlin. Das DIOTIMA Open Air bietet einen ganzen Tag lang qualitative Musik und deckt dabei ein breites Spektrum von Ambient, House und Techno bis hin zu Soul, Funk und HipHop ab. Auf drei Floors wird getanzt und gefeiert. Zu Gast sind international bekannte Musiker und DJs aus London, Berlin und Detroit, unter anderem mit Ryan Elliot ein Resident-DJ des weltbekannten Berliner Clubs Berghain.

Doch daneben bietet das DIOTIMA auch eine Bühne für Künstler aus der Region wie zum Beispiel Candy Pollard, Michael Mutterkorn oder Karl Ferdinand.

Also, notieren: Samstag, 16. August, von 12 bis 24 Uhr in Lauffen am Neckarufer (Festplatz am Neckarufeweg & Neckarspielplatz). Weitere Infos und Links zu Facebook, dem Trailervideo und dem Online-Ticketshop findet man unter www.diotima-openair.de. Ebenso gibt es auch Tickets im MoCoS Mobilfunk in der Bahnhofstraße 21 in Lauffen, oder dem NovaCane Store in der Sülmerstraße 21 in Heilbronn zu erwerben. ■





Die Autorin von „dienstags um 6“, Ulrike Kieser-Hess, erzählt von der Entstehung des Buchs.

Um 16 Uhr am Sonntag erzählt Ulrike Kieser-Hess von der Entstehung des Buches „dienstags um 6“,



Die Konzerte mit dem bekannten Klassiktrompeter Bernhard Kratzer und Paul Theis an der Orgel sind für Musikfreunde stets ein wahres Fest der Trompeten- und Orgelmusik. (Foto: Jung)

In die Lauffener Regiswindiskirche ziehen barocke Klänge ein, wenn die Königin der Instrumente und das Instrument der Könige sich ein Stelldichein geben.

Erleben Sie dort am Samstag, 16. August, um 20 Uhr, einen außergewöhnlichen Hörgenuss mit dem bekannten

Märchen von Zwergen

Am Dienstag, 19. August, 20 Uhr im Burgturm, hören Sie von den kleinen Wesen, die nicht immer hilfsbereit, sondern oft auch böse und listig sein können. Manchmal horten sie im unterirdischen Reich funkelnde Schätze.

dienstags um sechs – Lesung mit Ulrike Kieser-Hess

Museumscafé am 17. August

das Lauffener Geschichte und Lauffener Geschichten lebendig werden lässt.

17 Lauffener Bürgerinnen und Bürger trafen sich ein Jahr lang jeden Dienstag, um die Geschichten aus der Vergangenheit vor dem Vergessen zu bewahren. Ulrike Kieser-Hess hat all diese Geschichten in einem Buch versammelt. Es kostet 12 Euro und kann im Bürgerbüro und im Museum erworben werden.

Das Museumscafé wird am kommenden Wochenende vom Team der Bücherei bewirtschaftet. Außer Kaffee und Kuchen wird ein spritzig-leichter Rhabarber-Sekt-Cocktail angeboten, wahlweise auch mit alkoholfreiem Sekt.

23./24. August Frau Friedel und Frau Schatz

30./31. August Schwäbischer Albverein

Besuchen Sie die Ausstellung „zwei zu eins“ im Museum im Klosterhof bei freiem Eintritt und lassen Sie sich mit einem leckeren Kaffee verwöhnen.



wobigrafie, pixelio.de

Festliche Trompetengala mit Bernhard Kratzer und Paul Theis

Glanzvolle Trompetenkonzerte und virtuose Orgelwerke

Klassiktrompeter Bernhard Kratzer und dem Organisten Paul Theis.

In besonderer Weise verbinden sich hier Architektur und Raumklang zu einer vollendeten Konzertatmosphäre für Trompete und Orgel.

Das renommierte Duo präsentiert glanzvolle Trompetenkonzerte und meditative Musik für Trompete und Corno da caccia u. a. von Stölzel, Torelli, Verdi, und Bellini. Einen weiteren Höhepunkt bilden Orgelwerke an der großen Rensch-Orgel u. a. von J. S. Bach und Ravel (Bolero) – von Paul Theis virtuos gespielt und gleichermaßen interessant wie unterhaltsam erläutert.

Karten gibt es für 16 € (erm. 10 €, Familien 47 €) im Vorverkauf im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/2077-0)

sowie am Konzerttag ab 19.15 Uhr an der Abendkasse. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie auch im Internet unter www.heroicmusic.de sowie unter www.reservix.de.

Schon als Student begeisterte sich Bernhard Kratzer, Solotrompeter des Staatsorchesters Stuttgart und einer der führenden Trompetenvirtuosen Deutschlands, für die Kombination Trompete und Orgel. Seiner Piccolotrompete entlockt er zarteste Piano Klänge, perlende Koloraturen und jubelnde Töne mit großer Brillanz. Paul Theis, vielfacher Preisträger namhafter Orgelwettbewerbe, ist seit mehr als 15 Jahren der kongeniale musikalische Partner des Ausnahmetrompeters.

Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Lauffen a. N.



In gemütlicher Runde können Interessierte Geschichten von den Zwergen lauschen.

Der Eintritt ist frei; eine Spende für Kinderhilfsprojekte wird gebeten. ■

Lassen Sie sich verzaubern!
(Grafik: Schwarzkopf)

Heiraten war in und Polizist der begehrteste Job Zum siebten Mal öffnete die Kinderspielstadt „Little City“ ihre Tore



Die acht Frauen vom Organisationsteam „Little City“ Lauffen sitzen am Freitagnachmittag ziemlich entspannt bei einer kleinen Kaffeepause zusammen. Es gilt Bilanz zu ziehen vor dem großen Abschlussfest und nach fünf arbeitsreichen Tagen Kinderspielstadt: „So eine entspannte Spielstadt hatten wir noch nie“.

Vielleicht lag es an der geringeren Kinderanzahl, die durch die Verlegung von Little City auf das Gelände des Gymnasiums nötig wurde, vermuten manche. 205 Bürgerinnen und Bürger bevölkerten in diesem Jahr Little City, früher waren es auch schon mal 240 Kinder. 50 Arbeitsstätten standen zur Verfügung, rund 140 Betreuer kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf.

Morgens, kaum wurde das Tor zu Little City um 9 Uhr geöffnet, gab es schon mal Schlangen an der Agentur für Arbeit, denn die Bürger waren „echt schaffig und fleißig“. Auch wenn manche von der Hand in den Mund gelebt haben, die zehn oder 15 pro Stunde verdienten Läufer (der Little City Währung) gleich mal an der Karibik-Bar, im Chillcafé, beim Popcorn-Stand oder in der Bäckerei in Genussreiches umgesetzt haben. Im Laufe der Tage hatten allerdings die meisten ein ganz ordentliches Vermögen durch ihrer Hände Arbeit erwirtschaftet. Arbeiten konnten die Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren in der Lederwerkstatt oder im Kosmetikstudio, bei der Tageszeitung, dem „Little City Boten“ oder in der Tierpflegestation.

Die Schneiderei und das Atelier eines Steinmetzes, die Post, das Fuhrunternehmen, die Salatküche boten Beschäftigung. Man konnte batik und backen, häkeln und seidenmalen, Papier falten, im Elterncafé verkaufen, Autos ausschachten, an der Zaber einen Damm bauen, Metall bearbeiten, sich vom Zahnarzt informieren lassen.

Am beliebtesten waren eindeutig die Jobs bei der Polizei und die kleinen Ordnungshüter hatten auch was tun, denn immer mal wieder kam es zu Autodiebstählen, Beamtenbeleidigung und sonstigen Straftaten, die schon auch mal mit Gefängnis geahndet wurden. Verschärfte Strafen waren eine Stunde Arbeit beim Geschirrmobil oder Steine klopfen beim Steinmetz.

330 Essen wurden jeden Tag von den hungrigen Bürgern und den Betreuern verspeist, Spaghetti Bolognese mundete ebenso wie Maultaschen, Schnitzel, Fleischküchle oder Geschnetzelt. Bürgermeister Tim Hemmerlein und sein achtköpfiger Gemeinderat hatten in Little City wohl keinen Stressjob, denn bei den Bürgerversammlungen am Ende der einzelnen Tage gab es keine Klagen oder Forderungen, nachdem die Verwaltung den Arbeitslohn pro Stunde gleich zu Anfang erhöht hatte und Verheirateten einen niedrigen Steuersatz eingeräumt hatte.

Heiraten war total in in Little City. Das Team um die Pfarrer der kleinen Zeltkirche hatten alle Hände voll zu tun. Aber auch andere bekamen den Boom zu spüren, wie die Gärtnerei. Dort wurden Brautsträuße gefertigt und ausgeliehen, in der Schneiderei mussten Brautkleider verfeinert werden, wobei sich die meisten Brautpaare mit einer weißen Gardine als Brautschleier begnügten. In der Perlenwerkstatt konnte man Trauringe bestellen und im Chillcafé waren oft die Sitzplätze rar, weil sie für die Hochzeitsgesellschaften reserviert waren. Auch der „Little City Bote“, der täglich über die News aus der Kinderspielstadt auf zehn Seiten berichtete,



profitierte von den Trauungen, schließlich will man ja auch eine Hochzeitsanzeige aufgeben.

Der Tante-Emma Laden und das Elterncafé befanden sich außerhalb der elternfreien Zone von Little City. Dort konnte man mit Euro bezahlen, Kaffee und Kuchen genießen, viele der Produkte erwerben, die die Kids hergestellt hatten oder sich einer der Stadtführungen anschließen.



Was die Organisatorinnen besonders freut an dieser kleinen Stadt, die wie eine große funktioniert, ist auch die gute Zusammenarbeit mit den Betreuern. „Die bringen ihre Talente, ihre Ideen und ihr Know-how in die Spielstadt mit ein, ohne sie ginge es gar nicht“, loben die Frauen.

Dass viele ehemalige Bürgerinnen und Bürger später als Betreuer in Little City wieder dabei sind, spricht für das Wir-Gefühl, das in der Kinderspielstadt alle zwei Jahre entsteht. Und alle hoffen: Fortsetzung folgt.

Text u. Fotos: U. Kieser-Hess

Konstituierende Sitzung

Am **Mittwoch, 10. September 2014**, findet um **19.00 Uhr** im Museum, Klosterhof 4, 74348 Lauffen a. N. die konstituierende Sitzung des Gemeinderates statt.

Die interessierte Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen. ■

Verschmutzung von Binnengewässern durch Mikroplastikpartikel



Axel Jäger, stellvertretender Bürgermeister, begrüßte Umweltminister Franz Untersteller.

Um den Verschmutzungsgrad der baden-württembergischen Gewässer durch Mikroplastikpartikel festzustellen, nimmt die LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz), an insgesamt 20 unterschiedlichen Stellen an Bodensee, Neckar und Rhein Proben, um diese anschließend zu analysieren. Der Startschuss fiel am 07.08.2014 in Lauffen a. N.

Umweltminister Franz Untersteller traf sich mit Experten und Verantwortlichen an Bord des Messschiffs „Max Honsel“, um das Forschungsprojekt einzuläuten.



Das Messschiff „Max Honsel“ legte in Lauffen a. N. an.

Nun fragt man sich zwangsläufig: Was ist Mikroplastik? Wie kommt er in unsere Gewässer? Und hat dies Auswirkungen auf unsere Umwelt?

Als Mikroplastik bezeichnet man Plastikpartikel, die kleiner als 5 mm sind. Hierbei lassen sich zwei Arten unterscheiden: das primäre Mikroplastik und das sekundäre Mikroplastik. Primäres Plastik bezeichnet extra produziertes Mikroplastik, also Granulate, wie es sich beispielsweise in Zahnpasta, Seife oder Peelings befindet. Sekundäres Plastik hingegen bezeichnet durch Abrieb, Verwitterung und/oder Zersetzung von Großplastikteilen entstandenes Mikroplastik. Bei beiden Arten handelt es sich um Kunststoffe, wie z. B. PVC oder Polyethylen, die selbst weitere Chemikalien, wie Weichmacher oder Flammschutzmittel, enthalten.

Die Plastikteile stammen meist von Konsumgütern und Verpackungen, die von den Städten, den einzelnen Haushalten und der Landwirtschaft über Regenüberlaufbecken, die Kanalisation und über die kommunalen Kläranlagen in die Fließgewässer gelangen. Häufig gelangen sie auch durch unachtsames Entsorgen von Müll in den Wasserkreislauf.

Früher gab es dieses Problem der Mikroplastikverschmutzung lediglich in den Meeren und Ozeanen, doch heute tritt es auch bei Binnengewässern auf. Untersuchungen am Gardasee (Italien), der Donau (Österreich), der Seine (Frankreich), dem Genfer See (Schweiz) und den Großen Seen (Kanada) haben gezeigt, dass die Konzentration von Mikroplastik in Binnengewässern annähernd so groß ist wie in Meeren. In den letzten 40 Jahren hat sich die Produktion von Kunststoffen von 1,7 Mio. auf 288 Mio. Tonnen pro Jahr erhöht. Grund dafür sind die neuen Verwendungsmöglichkei-

ten und der zunehmende Wohlstand in den Schwellenländern. Diese Kunststoffe bringen neben den nicht verschweibaren Vorteilen auch einige Nachteile mit sich. Eine Plastiktüte braucht knapp unter 50 Jahre bis sie vollständig abgebaut ist, eine Plastikflasche sogar über 400 Jahre.

In den letzten 40 Jahren sind immer mehr Schadstoffe und Spurenstoffe, wie beispielsweise Arzneimittel oder Röntgenkontrastmittel, in die Oberflächengewässer gelangt. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass der Gewässerschutz in Deutschland nicht mit der Ausweitung der industriellen Tätigkeit mithalten konnte. Da die Mikroplastikpartikel von Würmern, Muscheln, Wasserflöhen und Schnecken über die Nahrung mit aufgenommen werden und diese wiederum als Nahrung für die Fische dienen, gelangen die Partikel auch in den Nährstoffkreislauf des Menschen. Noch ungeklärt ist die Frage, welche Folgen die Verschmutzung der Gewässer durch Mikroplastik für die Tier- und Pflanzenwelt, das Ökosystem und natürlich für den Menschen hat. Mögliche Gefahren von synthetischen Polymeren und Additiven auf den Menschen sind allerdings schon erforscht. Diese können zu Verletzungen des Verdauungstrakts und zu einer Vergiftung führen. Außerdem haben sie auch hormonelle Wirkungen. Plastik kann als Transportmittel für invasive Arten und Krankheitserreger dienen und ist teilweise krebserregend. Der Zustand unsere Gewässer ist kritisch und es ist an der Zeit dieses Problem im Hinblick auf die folgenden Generationen zu lösen. ■



T-Shirt zum Jubiläum

Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir uns entschieden, für Männer ein Jubiläumshirt in schwarz auf Bestellung anzubieten.

Bei Interesse bitte **Bestellung** mit Größenangabe und Kontaktdaten bis

zum **17. August** an Frau Ebert, Tel. 10616 oder per Mail ebertu@lauffen-a-n.de.

Die Abholung der T-Shirts erfolgt im Bürgerbüro. Der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben.

Kosten: 10 €/Stück ■



Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 09.07.2014

Überprüfung der Höhe der Steuerhebesätze, städt. Gebühren, sonstigen Abgabensätze sowie der Mieten und Pachten als Vorbereitung für die Erstellung des Haushaltsplanes 2015

Zur Vorbereitung der Erstellung des Haushaltsplanes 2015 müssen die der Hebesätze der Realsteuern, städt. Gebührensätze, sonstigen Abgaben und Mieten und Pachten überprüft und festgelegt werden. StR Hemmerlein beantragte auf Grund der positiven Einnahmeentwicklung die Hebesätze für die Grundsteuer A und B auf 370 v. H. zu reduzieren und den Einnahmeausfall von rd. 79.000 € in Kauf zu nehmen. Der Gemeinderat lehnte diesen Antrag mit 16 Gegenstimmen ab. Sodann wurde vom Gemeinderat, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung, beschlossen: Die Steuerhebesätze für die Grundsteuer A und B werden unverändert auf 390 v. H., der Gewerbesteuerhebesatz unverändert auf 355 v. H. und die Steuersätze für die Hundesteuer unverändert festgesetzt. Der Vergnügungssteuersatz wird unverändert auf 15 v. H. der elektronisch gezahlten Bruttokasse für Geräte mit Gewinnmöglichkeit festgesetzt. Geräte ohne Gewinnmöglichkeit werden weiterhin pauschal mit 35 Euro/Monat besteuert. Die städtischen Gebührensätze für Verwaltungsgebühren und Freibadgebühren sowie die Höhe der Mieten und Pachten werden unverändert festgesetzt.

Haushaltszwischenbericht 2014 mit 1. Nachtragssatzung und Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2014



Bürgermeister Waldenberger stellte fest, dass 2014 als gutes Jahr gelte, jedoch in den nächsten 3 Jahren Veränderungen folgen. Stadtpfleger Noak erläuterte anhand der Kennzahlen die wesentlichen Abweichungen der Planansätze 2014 zu den Prognosen 2014. Anschließend geht er auf die veränderten Ansätze des Verwaltungshaushalts ein. Die Zuführungsrate wird sich um 873.500 € auf 2.657.200 € erhöhen, ursächlich dafür

sind die Zunahme der Gewerbesteuer und die Mehrzuweisung beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Im Vermögenshaushalt müssen Kostensteigerungen bei Investitionsmaßnahmen (u. a. Straßen, Radweg) finanziert werden, teilweise erhöhen sich dadurch auch die beantragten Zuschüsse. Die Rücklagenentnahme wurde um 490.600 € auf 4.140.600 € erhöht. Die Kreditermächtigung für das Jahr 2014 entfällt. Wesentlich schwieriger wird die Haushaltslage im Jahr 2015. Das sehr gute Ergebnis des Jahres 2013 führt dazu, dass die Schlüsselzuweisungen um 1.430 Mio Euro auf 1.112 Mio. Euro zurückgehen und die FAG-Umlage um 1.360 Mio. Euro auf 8.299 Mio Euro ansteigen wird. Im Ergebnis wird sich im Haushaltsjahr 2015 eine Negativzuführung in Höhe von 1.505 Mio. Euro ergeben. Die Negativzuführung kann durch eine Rücklagenentnahme finanziert werden. Eine weitere Rücklagenentnahme ist nicht mehr möglich, weil die Rücklage Ende 2015 der Mindestrücklage entsprechen wird. Für das Haushaltsjahr 2015 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.865 Mio. Euro geplant. StR Jäger bewertete den Nachtragshaushalt als richtige Entscheidung. Die Situation, insbesondere die Finanzplanung, werde so übersichtlich dargestellt. Der Haushaltszwischenbericht sei positiv. StRin Dr. Müller dankte für die Darstellung der Finanzsituation. Sie verwies auf die auf den Weg gebrachten Projekte und hofft, dass diese sich als gute Entscheidung darstellen. StR Schuh dankte für die FW. Die aufgezeigten Auswirkungen waren zu erwarten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig: Der Haushaltszwischenbericht wurde zur Kenntnis genommen und die 1. Nachtragshaushaltssatzung gemäß der Anlage 1 der Vorlage 2014 Nr. 60 beschlossen. Weiter wurde der 1. Nachtrags-Haushaltsplan 2014 beschlossen.

Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung e. V. – Umwandlung in einen Zweckverband

Die Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. wurde 1976 gegründet. Aktuell werden von der Musikschule 1.222 Schüler/-innen aus Brackenheim, Cleeborn, Erligheim, Flein, Güglingen, Kirchheim a. N., Lauffen a. N., Neckarwestheim, Nordheim, Pfaffenhofen und Talheim unterrichtet. Seit der Gründung sind die Schülerzahlen kontinuierlich gestiegen. In der Vor-

standssitzung im November 2012 beschloss der Vorstand der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. die Prüfung einer Überleitung des Musikschulvereins in eine neue Rechtsform. Als Gründe hierfür wurden der stetig wachsende zeitliche Aufwand, die gewachsene und die sich stabilisierende Schulgröße, der gestiegene finanzielle Etat, das umfangreiche Kollegium (54 Musikschullehrer/-innen u. 2 Verwaltungsmitarbeiterinnen) und die damit einhergehende rechtliche Verantwortung aufgeführt, was eine Vereinsführung auf ehrenamtlicher Basis zusehends unüberschaubar und unverantwortlich mache. Zeitgleich appellierten der Schulleiter und der Vorstand an die Vereinsmitglieder, die rechtlichen Arbeitsbedingungen für die Musikschullehrer/-innen zu verbessern. Aktuell beschäftigt die Musikschule 8 Lehrkräfte in Festanstellung und 46 Honorarkräfte. Die Honorarkräfte erhalten einen Stundenlohn von 22 Euro. Nach Aussagen der Schulleitung verlassen herausragende Honorarlehrer die Musikschule, da sie an anderen Musikschulen durch Festanstellungen ein gesichertes Einkommen geboten bekommen. Es herrsche eine große Fluktuation im Kollegium, was eine nachhaltige Unterrichtsplanung und -gestaltung schwierig mache. Unter den Mitgliedern besteht Einigkeit darüber, dass zur Erfüllung der freiwilligen Aufgabe Musikunterricht, alle Mitgliedsgemeinden betreffend, ein Zweckverband die solidarischste Lösung bereithält. Unstrittig ist, dass der Musikschulunterricht und das Heranführen an ein Instrument, vor allem für unsere kleinsten Mitbürger, eine sehr wichtige und sinnvolle freiwillige Aufgaben ist und auch die musikalische Begleitung kultureller Veranstaltungen eine große Bereicherung darstellt.

Die Musikschule leistet ausgezeichnete und qualitativ überragende Arbeit



und engagiert sich nebenbei im kulturellen Bereich der Mitgliedsgemeinden. Eine Aufgabe der Musikschule Lauffen und Umgebung oder eine Zersplitterung der Musikschule sollte unbedingt vermieden werden.

StR Jäger erklärte seine Fraktion, dass eine ehrenamtliche Führung nicht mehr passt. Eine musikalische Früherziehung sei wertvoll und deshalb sollte die Musikschule weiter erhalten bleiben. Man werde zustimmen. StRin Zoller-Lang würdigte die gute Leistung der Musikschule und sprach sich gegen eine weitere Vereinslösung aus. Der Zugang für alle zur Musikschule sei sehr wichtig. Ein Zweckverband sei die richtige Entscheidung. StRin Gutensohn schloss sich diesen Äußerungen an. Die Anhebung der Honorare sei sehr notwendig. Ein ständiges Steigen der Beiträge sollte nicht erfolgen. Für StR Roschlau war die große Fluktuation bei den Lehrkräften unter diesen Bedingungen verständlich. Es gelte die Qualität der Lehrkräfte zu sichern. Seine Fraktion werde deshalb zustimmen.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen:

Der Umwandlung der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V. in einen Zweckverband zum 01.01.2015 wird zugestimmt. Die Zweckverbandssatzung wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Lauffen a. N. tritt dem neu gegründeten Zweckverband „Musikschule Lauffen und Umgebung“ als Verbandsmitglied zum 01.01.2015 bei. Die Honorare für die Honorarkräfte werden ab dem 01.01.2015 von 22€/Std. auf 25€/Std. angehoben. Die Lehrkräfte, welche im Jahr 2014 mehr als 50 % beschäftigt waren, werden ab dem 01.01.2015 in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Baugebiet Obere Seugen II, 1. BA – Erschließungsplanung, Billigung Entwurf, Kosten, Freigabe Ausschreibung



Im Mai 2014 wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Oberer Seugen II, 1. BA“ gebilligt und die Verwaltung

beauftragt, die Offenlage sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Zwischenzeitlich wurde die Erschließungs- und Freiraumplanung weiter konkretisiert und liegt nun im Entwurf vor. Die Gestaltung der Straßen- und Freiräume im neuen Baugebiet „Obere Seugen II, 1. BA“ soll sich in Ausprägung, Materialien und Ausstattung am Gebiet „Obere Seugen“ orientieren, um den vorhandenen Gebietscharakter weiterzuführen. Die Entwässerung im Erschließungsgebiet erfolgt im Trennsystem. Das Regenwasser fließt aus dem gesamten Einzugsgebiet von Seugen II (später auch einem 2. BA) einem als Stauraumkanal ausgebildeten Regenrückhaltebecken im Bereich der Grünfuge zu. Im Becken wird das Regenwasser gespeichert und gedrosselt in das vorhandene Kanalnetz abgeleitet. Die vorhandene Kanalisation wird so durch die Erschließungsmaßnahme Obere Seugen II nicht zusätzlich belastet. Parallel zu den Wasserleitungen werden auch Gasleitungen im gesamten Erschließungsgebiet verlegt. Die Hausanschlussleitungen sollen bis in die Grundstücke eingelegt werden, um spätere Aufgrabungen zu vermeiden. Der öffentliche Raum wird durch insgesamt fünf Quartiersplätze und platzartige Aufweitungen des Straßenraumes gegliedert. Der Grünzug im Westen des Wohngebietes stellt die Verlängerung des vorhandenen Grünzuges im Wohngebiet Obere Seugen I und gleichzeitig eine Fuge zum bestehenden Wohngebiet im Westen dar.

Nach der aktuellen Flächenbilanz ist für das Baugebiet mit 70,3 % Nettobauland (ca. 3,69 ha) bei einem öffentlichen Grünflächenanteil von 8,9 % zu rechnen. Der Anteil der Erschließungsflächen beträgt 20,8 %. Bei Hinzurechnung des östlichen Feldweges bei einer evtl. späteren Entwicklung des 2. BA steigt der Anteil des Nettobaulandes auf 71,9 %. Die Kostenberechnung gibt die Erschließungskosten (reine Baukosten) auf rund 3,8 Mio. Euro brutto an. Die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahme erfolgt über den Erschließungsträger. Die Fertigstellung ist bis Ende September 2015 vorgesehen.

Stadtbaumeister Spieth ging auf die vorgesehene Pflasterung und die davon ausgehende Lärmentwicklung ein, die nochmals mit dem Planer überprüft wurde. Insgesamt kann festgestellt werden, dass kaum Unterschiede in der Lautstärke zwischen

Asphalt und gutem Betonpflaster festzustellen sind, jedoch Unterschiede in der Tonfrequenz. Störend wirkt der Frequenzwechsel immer dort, wo ein Materialwechsel stattfindet.

StR Dr. Mühlischlegel hält eine Pflasterung wegen der Lärmentwicklung für unnötig. Er verweist auf die Pflasterung in der La Ferté-Bernard-Straße mit diesen unangenehmen Folgen. Er stellte den Antrag, die Pflasterübergänge nicht auszuführen. Weiter soll auf ausreichend große Pflanzbeete für die Bäume und deren richtige Auswahl geachtet werden. Auf Frage von StR Roschlau erläutert der Stadtbaumeister die Größe des Stauraumkanals, der ausreichend dimensioniert sei. Laut StR Fabich wurden die Anregungen sehr gut umgesetzt. Hinsichtlich der Pflasterungen schließt er sich StR Dr. Mühlischlegel an. Auf seine Frage zum Stauraumkanal antwortete der Vorsitzende, dass dieser nicht die Rückstauklappen ersetzt.

Auf Frage von StR Hirschmüller für welches Regenereignis der Stauraumkanal ausgelegt sei, sagt der Vorsitzende zu, die entsprechende Berechnung nachzureichen.

Der Antrag von StR Dr. Mühlischlegel wird vom Gemeinderat mehrheitlich mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Danach wurde vom Gemeinderat einstimmig der Entwurf der Erschließungsplanung und Kosten anerkannt sowie der Ausschreibung der Maßnahme durch den Erschließungsträger zugestimmt.

Neufassung Satzung Geschirrmobil

2013 wurde ein neues Geschirrmobil angeschafft. Das bisherige Gebührensystem hat sich bewährt und es soll lediglich eine Anpassung der Gebühren erfolgen.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Kalkulation über die Verleihgebühren für das städt. Geschirrmobil anerkannt. Der Neufassung der Satzung über den Einsatz des Geschirrmobils wurde zugestimmt.

Auf die Veröffentlichung der Satzungsänderung wird verwiesen.

Bürgerversammlung 2014

Vom Gemeinderat wurde beschlossen, dass am Mittwoch, dem 08.10.2014, 19.00 Uhr, in der Stadthalle, die diesjährige Bürgerversammlung stattfindet.

Gemeinderatswahl am 25.05.2014 – Feststellung von Hinderungsgründen

Die Gewählten haben durch schriftliche Erklärung die Wahl angenommen. Gewählte, bei denen ein Hinderungs-

grund nach § 29 Gemeindeordnung vorliegt, sind am Eintritt in den Gemeinderat gehindert. Die Gewählten wurden gebeten, etwaige Ablehnungs- und Hinderungsgründe mitzuteilen. Es liegen keine derartigen Mitteilungen vor und die Verwaltung verfügt über keine entsprechenden Hinweise.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig festgestellt, dass bei den am 25.05.2014 Gewählten keine Hinderungsgründe nach § 29 Gemeindeordnung gegeben sind.

Bestellung von Standesbeamten – Neuregelung

Die personellen Änderungen im Bürgerbüro und Büro Bürgermeister erfordern im Interesse eines ordentlichen Geschäftsablaufs die Bestellung von neuen/weiteren Standesbeamten. Die fachlichen Anforderungen an die Standesbeamte/-innen sind durch eine Verordnung des Innenministeriums Baden-Württemberg von 2009 gem. bundesrechtlichen Vorgaben konkretisiert. Nur Bedienstete, welche diese Vorgaben erfüllen, können als Standesbeamte/-in bestellt werden. Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen:

Zum(r) Standesbeamten/-beamtin werden nach Vorliegen der fachlichen Anforderungen bestellt: Herr Florian Volz, Frau Melissa Marsch u. Herr Michael Kenngott.

Zum Eheschließungsbeamten bzw. zur -beamtin werden bestimmt: Herr Martin Lell u. Frau Ulrike Ebert.

Neubau Sporthalle und Betreuungszentrum, a) Abriss der Sporthalle, b) Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe der Rohbauarbeiten

Wegen der hohen Anforderungen wurde für den Abriss der Sporthalle, weil die Arbeiten während des Schulbetriebs durchgeführt werden müssen, eine beschränkte Ausschreibung mit 3 ausgesuchten Firmen nach der VOB gewählt. Die Firma SER, Heilbronn, hat mit 177.905,00 € das günstigste Angebot abgegeben.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, die Arbeiten zum og. Angebotspreis an die Firma SER, Heilbronn, zu vergeben.

Bei den Rohbauarbeiten erfordert deren Umfang eine EU-weite Ausschreibung. Die Angebotseröffnung soll am 16.09.2014 erfolgen. Wegen der 30-tägigen Prüf- und Einspruchsfrist, soll, um den vorgesehenen Baustart halten zu können, der Bürgermeister ermächtigt werden, den Auftrag zu erteilen. Die vom Gemein-

derat vorgegebene Überprüfung, inwieweit ein Blockheizkraftwerk oder alternative Energien zur Heizung und Warmwassererzeugung eingesetzt werden können, hat ergeben, dass die Anlage im Betreuungszentrum untergebracht werden müsste. Deshalb soll die Heizungszentrale im Geräteraum außerhalb des Betreuungszentrums untergebracht werden, der zu diesem Zweck geringfügig vergrößert werden muss.

Nach dem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss soll eine Entscheidung über eine Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe der Rohbauarbeiten im Gemeinderat am 01.10.2014 getroffen werden. Dabei wird das ungeprüfte Ausschreibungsergebnis zur Kenntnis gegeben. Die Heizungszentrale soll gem. der Überprüfung außerhalb im Geräteraum, der dazu geringfügig vergrößert werden muss, untergebracht werden.

Innerörtlicher Neckartalradweg 2. BA – Vergabe Ingenieurbau Kragplatte

Die öffentliche Ausschreibung der Maßnahme erfolgte aus zeitlichen Gründen und wegen der Verschiedenartigkeit der geforderten Leistungen in zwei Gewerken (Straßenbau – Ingenieurbauwerk Kragplatte). Die vorliegende Vergabeentscheidung betrifft nur den Ingenieurbauanteil der Maßnahme. Die Angebotseröffnung fand am 18.06.2014 um 10:00 Uhr im Rathaus statt. Von 9 Firmen haben 3 Firmen ein wertbares Angebot abgegeben. Die Angebote spiegeln aufgrund der Marktsituation die Auslastung der Firmen wider. Die Firma Heinzmann GmbH, Osterburken, hat mit einem Angebotspreis von 340.019,39 € brutto das günstigste Angebot Kragplatte abgegeben. Die Firma besitzt die Leistungsfähigkeit und die Qualifikation für die fach- und fristgerechte Durchführung der erforderlichen Bauarbeiten. Die Gesamtkosten der Maßnahme inklusive Planungs-, Gutachten- und Versicherungskosten werden auf ca. 1.217.562,20 € veranschlagt. Der städtische Anteil hiervon liegt bei ca. 34 % = 411.000,- €.

Einstimmig wurden vom Gemeinderat die Ingenieurbauarbeiten an die günstigste Bieterin, die Fa. Heinzmann GmbH aus Osterburken, zu einem Angebotspreis von 340.019,39,- € brutto vergeben. Die Durchführung der Maßnahme, Termine und Kosten wurden anerkannt.



Radweg Brackenheim – erneute Entwurfsfeststellung, Ausbaubreite

Der bereits als Radweg ausgewiesene Feldweg von ca. 1.800 m zwischen der Klosterstraße und der L1103-Anbindung auf Höhe der „Alten Eiche“ soll radwegtauglich ausgebaut werden. Er kann als Lückenschluss und wichtige Verbindung zwischen dem Neckartalradweg und dem Zabergäu angesehen werden. Dieser Feldweg ist größtenteils schadhaft und erfüllt nicht die Nutzungsansprüche an einen Radweg. Der bituminös befestigte Weg weist eine Breite von 2,50 – 2,80 m auf. Die Fahrbahnränder weisen Risse und Schlaglöcher auf. Ein ausreichendes Bankett ist zum Teil nicht vorhanden. Der geplante Zwischenausbau (Seitenstreifen verstärken, Fahrbahn neu aufbauen) führt in Verlängerung der Klosterstraße bis zur L1103. Zur sicheren Querung der L1103 soll eine Querungshilfe eingebaut werden. Im Sinne einer zeitnah realisierbaren Lösung soll auf der vorhandenen Wegeführung (mit einer durchschnittlichen Ausbaubreite von derzeit 2,50 m – 2,80 m) aufgebaut werden. Auf Grundlage der aktuellen Grenzfeststellung wurde festgestellt, dass der bestehende bituminöse Weg fast durchweg innerhalb der Grenzen verläuft (Breite des Wegeflurstücks ca. 3,0 m – 3,55 m). Der Regelquerschnitt wäre dann mit 3 m asphaltierter Tragdeckschicht und 2 x 50 cm Banketten vorzunehmen. Die abgemerkte Breite beträgt in der Regel 3,0 m. Das heißt, dass bei einem Ausbau auf 3,0 m Breite beidseits jeweils 50 cm Bankett auf Privatgrund liegen. Die Ausbildung der Bankette auf größtenteils privaten Grundstücksflächen würde auf dem Wege der Duldung durch die Grundstückseigentümer erfolgen. Mit den Eigentümern ist zu vereinbaren, ob auch ein Erwerb in Frage kommen kann.

Eine Trassierung auf der vorhandenen Wegeführung würde sich landschaft-

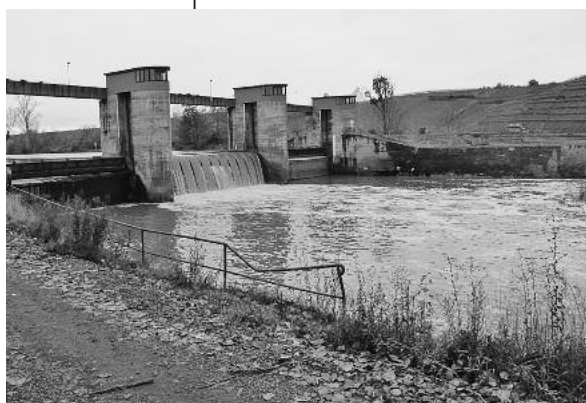
*Innerörtlicher
Neckartalradweg*

lich einfügen und auch eine Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten wie Mauerstrukturen und Heckenpflanzungen ermöglichen. Die Gesamtkosten werden auf 276.000 € (brutto) einschl. 19 % MwSt.) geschätzt. Eine Förderung durch das Land (voraussichtl. 50 %) erfolgt nur für eine Ausbaubreite von 2,5 m. Die anteiligen Mehrkosten für eine Ausbaubreite von 3,0 m wie vorgeschlagen (Mehrbreite von 50 cm) sind voraussichtlich voll von der Stadt zu tragen.

StR Dr. Mühlischlegel begrüßte die Maßnahme, sie sei ein guter Kompromiss. Die Querung sei gut gelöst. Die Realisierung eines Radwegs auf der ehemal. Zabergäu-Bahnstrecke sollte angegangen werden. Für StR Schuh ist es wichtig, dass bei der Querungsstelle auch eine ausreichende Aufstellfläche für Wartende vorhanden ist. StR Schiefer spricht die Belange der Landwirtschaft an und bittet um Berücksichtigung der Tonnage dieser Fahrzeuge. Für StRin Buchwald ist das Konzept gut, weil wenige Anpflanzungen entfernt werden müssen. StR Roschlau hält bei der Querungsstelle eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 50 km/h für erforderlich. StR Schuh verweist auf die Querungsstelle auf der B 27/Forchenwald, die mit 70 km/h funktioniert.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig unter der Maßgabe, dass die Tragkraft des Weges für landwirtschaftliche Fahrzeuge ausgelegt wird, die Verbreiterung des Einmündungsbereiches eingeplant und eine Wasserabführung vorgesehen wird, beschlossen, dass die Ausbaubreite des Radweges i. M. 3,0 m betragen soll. Die Maßnahme und die Kosten wurden anerkannt.

Neckartalradweg zwischen Lauffen a. N. und Heilbronn – Sachstand, Mehrfachbeauftragung Radbrücke



Wehr bei Horkheim

Im Zuge der Planungen zum Neckartalradweg zwischen Lauffen und Heilbronn wurden durch die Stadt Lauffen

in den vergangenen Jahren umfangreiche Voruntersuchungen und -planungen veranlasst. Neben der Varianten- und Konfliktpunktuntersuchung wurden in einer Umweltverträglichkeitsstudie die Trassenvarianten verglichen und unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten bewertet. Im Ergebnis waren sowohl die Variante B (Wasenquerung) als auch die von der Stadt Lauffen favorisierte Vorzugsvariante C2 (Querung unterhalb Wehr Horkheim) als nahezu gleichrangig eingestuft worden. Die Variante C2 war bislang vom Regierungspräsidium Stuttgart, Naturschutz, immer mit Verweis auf eine Beeinträchtigung des unmittelbar nördlich des Wehres gelegenen Naturschutzgebietes „Altarm des Neckars bei Horkheim“ abgelehnt worden. Am 13.12.2013 hat das RPS die Variante C2 befürwortet. Derzeit prüft das Referat 24 (Planfeststellung) auf Antrag der Stadt Lauffen, ob für die Realisierung der Variante C2 ein wie von den Verbänden gefordertes Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich wird. Unabhängig von der Genehmigungsart ist für eine Antragstellung die Erarbeitung einer Genehmigungsplanung mit entsprechendem Ausarbeitungsgrad erforderlich. Bislang liegt nur eine Trassenplanung für den Verlauf des Radweges vom Wasenfeld zum Horkheimer Wehr sowie eine Vorstudie für die Brückenquerung vor. Die Baukosten für das Brückenbauwerk am Wehr werden mit 2,2 bis 3,6 Mio. Euro (brutto inkl. Planungskosten) geschätzt. Die Kosten für die Radwegeführung vom Wasen entlang des Neckars bis zum Wehr Horkheim werden mit rund 500.000 € (brutto inkl. Planungskosten) geschätzt, so dass nach derzeitigem Stand von Gesamtkosten in Höhe von 2,7 – 4,1 Mio. Euro ausgegangen werden kann. Um eine Mindestauswahl an planerischen Lösungen für die Querung des Neckar-Altarmes nördlich des Wehres zu erhalten, wurde mit der Stadt Heilbronn die Auslobung einer Mehrfachbeauftragung mit vier Ingenieurbüros vereinbart. Für die Mehrfachbeauftragung wird mit Kosten in Höhe von rund 50.000 € gerechnet, die Kostentragung soll jeweils zur Hälfte durch die Städte Lauffen und Heilbronn erfolgen. Der Gewinner der Mehrfachbeauftragung soll mit der Erarbeitung der Genehmigungsplanung beauftragt werden. Teil der Planungsaufgabe soll auch eine Kostenschätzung für den jeweiligen Entwurf sein. Neben

der Gestaltung soll vor allem die Wirtschaftlichkeit der Entwürfe im Vordergrund stehen. Die Radbrücke soll eine Nutzbreite von 3,0 m aufweisen und in der Höhenlage außerhalb des HQ extrem angeordnet sein. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung soll durch Gemeinderatsbeschluss über die Vergabe der Genehmigungsplanung entschieden werden.

Für StR Dr. Mühlischlegel ist diese Überprüfung notwendig. Baustraße ja, Radweg nein – die dadurch entstandenen Verzögerungen verursachen ein Kopfschütteln. Es gelte jetzt voran zu kommen. StR Roschlau schließt sich StR Dr. Mühlischlegel an. Auf seine Frage antwortete der Vorsitzende, dass auch Heilbronn ein großes Interesse hat, dass die Kostenteilung mit 50 % geregelt sei. Für die Jury zur Bewertung der Planungen wurden von den Fraktionen die StRe Rösch, Reiner, Buchwald und Dr. Mühlischlegel benannt.

Vom Gemeinderat wurde Kenntnis genommen und einstimmig dem vorgeschlagenen Vorgehen zugestimmt.

Erschließung ehemal. Baywa-Gelände – Billigung Entwurf und Kosten



Mittlerweile wurde die ehemalige Kartoffelhalle auf dem Baywa-Gelände abgebrochen

Für die verbleibenden, zur Bebauung vorgesehenen Grundstücksteile im westlichen Plangebiet liegt noch kein konkretes und abgestimmtes Baukonzept eines Investors vor. Da sich sämtliche Grundstücke im westlichen Plangebiet in städtischer Hand befinden, besteht keine Möglichkeit einer ungewollten baulichen Entwicklung. Über die weitere Konkretisierung der Bebauung im westlichen Plangebiet soll der Gemeinderat zu gegebener Zeit nach Vorliegen einer entsprechenden Planung erneut entscheiden. Für die zukünftige Nutzung des westlichen Grundstücksteils und für die Anlieferung des Lebensmittelmarktes ist der Neubau einer Erschließungsstraße erforderlich. Die ursprünglich vorhandene Rampe auf der Nordseite der Kartoffelhalle wurde im

Zuge des Gebäudeabbruchs mit abgebrochen. Es ist vorgesehen, die zukünftig zur Anlieferung des Lebensmittelmarktes und zur Erschließung der neuen gewerblichen Nutzung erforderliche Erschließungsstraße mit einer Breite von 6,5 m entlang der Bahn neu herzustellen. Durch das Heranrücken der Erschließungsstraße an das Bahngelände wird für die zukünftige, noch nicht feststehende Grundstücksnutzung ein Höchstmaß an Flexibilität erreicht. Für die Herstellung der neuen öffentlichen Erschließungsstraße ist mit Gesamtkosten in Höhe von rund 205.000 Euro (brutto) zu rechnen, die in Teilen von den Grundstückseigentümern getragen werden. Auf die Anlage eines Gehweges entlang der Erschließungsstraße wird zunächst verzichtet, da davon auszugehen ist, dass der zukünftige

Grundstücksnutzer eventuell erforderliche Fußwegebeziehungen auf dem Grundstück selbst anlegen wird. Eine Erschließung der REWE-Anlieferung ist für Fußgänger nicht erforderlich. Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Durchführung der Maßnahme und die Kosten gem. II und III. der Vorlage 2014 Nr. 68 anerkannt.

1. Änderung der Friedhofsatzung
Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat eine weitgehend mit der Lauffener Friedhofsatzung übereinstimmende Satzungsregelung der Stadt Kehl bezüglich Verwendung von Grabsteinen aus fairem Handel und ohne ausbeuterische Kinderarbeit für rechtswidrig erklärt. Die Satzungsregelung ist daher unwirksam. Der VGH begründet sein Urteil damit, dass die Regelung mit dem verfas-

sungsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nicht vereinbar ist. Es ist den Steinmetzen nicht zumutbar, einen entsprechenden Nachweis zu erbringen, da keine ausreichenden und verlässlichen Nachweismöglichkeiten bestehen.

Vom Gemeinderat wurde einstimmig beschlossen, § 20 Abs. 5 der Friedhofsatzung vom 04.12.2013 ersatzlos zu streichen. ■



Parkfriedhof

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a. N.

Fußballer der Sportfreunde Lauffen freuen sich über WM-Spende des Hauses Edelberg in Lauffen

Tage wie diese:

Noch immer schwelgt Deutschland im WM-Glück. Das gilt besonders für die Fußballer der Sportfreunde Lauffen, die sich über eine WM-Spende des Seniorenzentrums Haus Edelberg in Lauffen freuen dürfen. Am 08.08.2014 überreichte ihnen Einrichtungsleitung Angelika Franz einen Scheck in Höhe von 250 Euro. Die Übergabe war der Höhepunkt einer WM-Party, mit der die Bewohner, Angehörige und die Mitarbeiter des Pflegeheims den vierten Stern der Nationalmannschaft gebührend feierten. Einrichtungsleitung

Angelika Franz: „Unsere Bewohner und Mitarbeiter haben den Spielern in Brasilien wochenlang die Daumen gedrückt. Da haben wir uns gedacht, geben wir dem Fußball hier bei uns in der Region etwas zurück.“

Und das ist gelungen. Gemeinsam mit den jungen Fußballern erlebten die Seniorinnen und Senioren einen Fußball-Nachmittag in bester Laune. Erinnerungen an 54, 74, 90 und die vergangenen Tage wurden ausgetauscht, aber vor allem bewunderten die Senioren die Fußballkünste der jungen Nachwuchsspieler.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Bekanntmachung

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Pegel Hausen in der Zaber bei Flusskilometer 3 + 746, auf den Gemarkungen Brackenheim und Lauffen
Bekanntmachung des Ergebnisses der Vorprüfung zur Feststellung der Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (§ 3 a UVP-Gesetz)

Das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Stuttgart, Landesbetrieb Gewässer, beabsichtigt zur Herstellung

der ökologischen Durchgängigkeit den Bau einer rauen Rampe am Pegel Hausen in der Zaber. Es handelt sich dabei um einen Gewässerausbau.

Nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist bei sonstigen Ausbauprojekten zu prüfen, ob für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Das Landratsamt Heilbronn hat im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens diese Vorprüfung entsprechend der §§ 3a und 3c UVPG durchgeführt. Diese Prüfung ergab, dass durch die geplante Herstellung der ökologi-

schen Durchgängigkeit am Pegel Hausen in der Zaber keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und damit eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Landratsamt Heilbronn

– Bauen, Umwelt und Planung –

**Sind Ihre Reisepapiere
in Ordnung?**

Fundsachen

Sportbekleidung, Sportschuhe, Jacken, Hosen u. v. m., die in der Lauffener Sport- und Stadthalle liegen geblieben sind, können vom 15.08. – 05.09.2014 im Bürgerbüro (Fundbüro) abgeholt werden.

Das Lauffener Fundbüro finden sie im Bürgerbüro, Bahnhofstraße 54.

Unsere Öffnungszeiten sind Montag – Freitag 8 – 18.00 Uhr und Samstag von 9 – 13.00 Uhr.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Leerung der Biotonne wieder alle 14 Tage – nächste Leerung am 26.8.2014

Biotonnen werden wieder in 14-tägigem Abstand geleert, im Wechsel mit dem Restmüll. Die nächste Leerung der Biotonne ist am 26.8.2014. Am 19.8. wird nur der Restmüll geleert. Für Fragen steht die Abfallberatung des Landkreises unter Tel. 07131/994560 gerne zur Verfügung.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

05.08.2014 – 11.08.2014

Eheschließungen:

Lennart Luckert und Melanie Burmeister, Bad Wörishofen, Buchenweg 3
Hendrik Koch und Annika Behrmann, Lauffen am Neckar, Postplatz 3

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Do. und Fr.: 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 16.00 Uhr

ALTERSJUBILARE

vom 15.08.2014 – 21.08.2014

- 16.08.1940 Franz Urban, Neckarstraße 17, 74 Jahre
- 16.08.1940 Anneliese Eisele, Jahnstraße 11, 74 Jahre
- 17.08.1920 Walter Friedrich Braun, Klosterhof 3, 94 Jahre
- 17.08.1934 Erna Steiner, Mühltorstraße 12, 80 Jahre
- 17.08.1936 Gisela Wyrwich, Seugenstraße 7, 78 Jahre
- 17.08.1939 Valdimir Jurcevic, Reiswaeg 51, 75 Jahre
- 17.08.1940 Manfred Albin Werner, Bismarckstraße 62, 74 Jahre
- 18.08.1936 Ecaterina Kremer, Stuttgarter Straße 57, 78 Jahre
- 18.08.1943 Ursula Rose Knecht, Bahnhofstraße 29, 71 Jahre
- 19.08.1941 Elisabeth Sklenar, Hölderlinstraße 51, 73 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.